So können Sie unsere Hilfe unterstützen

ADRA

Geldspenden

- Unterstützen Sie die ADRA mit einer Geldspende. Bereits mit einer Spende von 100 Fr. stellen Sie einer ukrainischen Familie bis zu 3 Personen ein „Welcome Package“ zur Verfügung.
- Mit einer Gutscheinkarte, die wir an eine Begleitperson der Familie senden, kann diese sich so die notwendigsten Dinge kaufen, die sie brauchen, bis die staatliche Hilfe greift.

Warum keine Sachspenden?

Derzeit werden keine Sachspenden benötigt, da zum einen ein Transport momentan kaum möglich und sehr teuer wäre und die Nachbarländer der Ukraine bereits über genügend Sachspenden verfügen.

Wir schliessen jedoch nicht aus, dass Sachspenden zu einem anderen Zeitpunkt Sinn machen.

Geldspenden sind zum jetzigen Zeitpunkt wirksamer und effizienter.

Einzahlungsscheine

Einen Einzahlungsschein finden Sie in dieser Mappe. Benötigen Sie mehr? Dann kontaktieren Sie uns.

Online spenden

Einfach und schnell funktioniert eine Spende über unsere Onlinespenden-Plattform auf www.adra.ch.

Oder scannen Sie einfach den QR-Code, und schon kann’s losgehen.

SCAN ME

Kontoinformationen

PC-Konto:80-26526-3
IBAN: CH17 0900 0000 8002 6526 3
BIC: POFICHBEXXX

Impressum

Copyright: 2022. ADRA Schweiz
Bilder: ADRA Polen, ADRA Rumänien, ADRA Schweiz
Koordination und Inhalt: Nathalie Beck
Gesamtauflage deutsch: 1‘000 Ex.
Druck: wir-machen-druck.ch

Kontakt

ADRA Schweiz | Tellistrasse 68 | 5000 Aarau
T +41 (0)44 515 03 10
info@adra.ch | www.adra.ch

ZEWO

Das weltweite Netzwerk von ADRA ist im Verbund mit anderen Hilfswerken im Einsatz für Flüchtlinge aus der Ukraine – wie hier an der polnisch-ukrainischen Grenze.

Das sind wir

Die **Hilfsorganisation ADRA (Adventist Development and Relief Agency)** ist eine weltweite Hilfsorganisation. ADRA Schweiz hat ihren Sitz in Aarau, ist ein Partnerhilfswerk der Glückskette und ist ZEWO-zertifiziert.

Das machen wir

Als Internationales Netzwerk hilft ADRA Menschen in akuten Katastrophensituationen, aber auch in langfristigen, nachhaltigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. ADRA hilft Menschen in über 130 Ländern weltweit, egal welcher ethnischen Gruppe, Religion oder politischen Ausrichtung sie angehören. Indem wir in Partnerschaft mit Dorfgemeinschaften, Organisationen und der lokalen Regierung arbeiten, verbessert ADRA jährlich die Lebensqualität von Millionen von Menschen.

ADRA Schweiz | Tellistrasse 68 | 5000 Aarau | T 044 515 03 10 | info@adra.ch | www.adra.ch

Flash

Informationen der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, Schweiz

Sonderausgabe zur Ukraine-Krise

HILFLOSIGKEIT UND HOFFNUNG

ADRA HILFT VOR ORT UND IN DER SCHWEIZ

ADRA

Editorial

Auf der Flucht

Die wenigsten Menschen, die in der Schweiz leben, wissen, was es heisst, auf der Flucht zu sein, weil man um sein Leben fürchten muss. Und dafür dürfen wir dankbar sein, denn gerade jetzt sind hunderttausende von Menschen auf der Flucht vor dem Krieg in der Ukraine.

Umso wichtiger ist es, dass diesen Menschen unmittelbar vor Ort wie auch hier in der Schweiz geholfen wird - auch von ADRA Schweiz.

Dies ist das erste Mal, dass wir mit einer Sonderausgabe des ADRA Flash zur Hilfe und Unterstützung aufrufen, denn das Leid und die Angst, die dieser Krieg bei Millionen von Menschen auslöst, ist unermesslich und für uns alle spürbar.

Erfahren Sie in dieser Sonderausgabe, wie ADRA direkt vor Ort hilft, wie gross die Solidarität in den umliegenden Ländern ist und wie ADRA Schweiz auch hier in der Schweiz ukrainischen Flüchtlingen hilft.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Arbeit so treu unterstützen, damit wir auch in dieser grossen Krise für die Menschen da sein können.

Ihr

Michel-André Kanor
Geschäftsführer
ADRA Schweiz

Hilfe vor Ort

Eine Flüchtlingsstation an der polnischen Grenze bietet alles, was die Menschen dort brauchen: Kleidung, Nahrung, Decken, Hygieneartikel und Notunterkünfte.

Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung der direkten Nachbarländer der Ukraine ist enorm gross. Es wurden Tonnen von Kleidung, Decken, Matratzen, Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln gespendet, die an die Grenzen gebracht und dort in Flüchtlingsstationen verteilt werden.

Nach neusten Informationen erreichen auch Hilfslieferungen verschiedene Regionen in der Ukraine. ADRA ist weiterhin aktiv im Land und versorgt mit vielen Freiwilligen die Menschen mit warmem Essen, Decken und Kleidung. Zudem werden Heizsysteme repariert, damit es in den Notunterkünften warm ist.

ADRA Polen ist enorm aktiv und arbeitet zusammen mit anderen Hilfsorganisationen in diversen Flüchtlingsstationen an Grenzen und Bahnhöfen. In Ungarn, Rumänien, Polen, Moldawien und der Slovakei werden Unterkünfte für die Flüchtlinge bereit gestellt. Meist sind es Frauen und Kinder, die dort einige Tage bleiben und dann weiterreisen zu Freunden oder Verwandten.

ADRA ist mit ihren Mitarbeitenden und vielen Freiwilligen unermüdlich im Einsatz, um den Menschen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen. Diesen Einsatz können auch Sie unterstützen, denn mit den gesammelten Spenden von ADRA weltweit wird genau diese Hilfe finanziert, die von erfahrenen ADRA-Spezialisten vor Ort derzeit koordiniert wird.

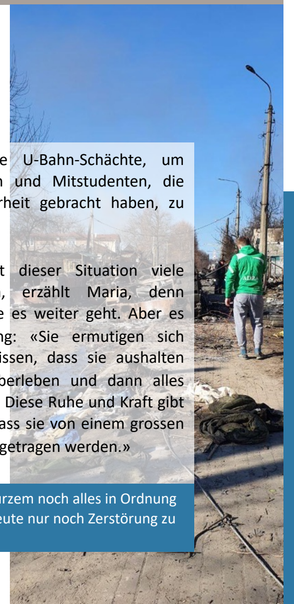
Hilflosigkeit und Hoffnung

Maria S. ist eine Jura-Studentin aus der Ukraine, die zur Zeit in der Schweiz ein Praktikum absolviert. Die 28jährige hat Familie und Freunde in der Ukraine und berichtet darüber, was ihr diese Menschen am Telefon erzählen:

«Ich habe in Charkiw und Kiew Familie und viele Studienfreunde, mit denen ich seit Ausbruch des Krieges öfter telefoniere. Die meisten von ihnen trauen sich derzeit nicht auf die Strasse, weil die Städte so unsicher sind», berichtet sie. Viele hätten bis zuletzt nicht geglaubt, dass es wirklich einen Krieg geben würde, erzählt sie weiter.

Die Menschen haben sich zusammen getan und helfen sich gegenseitig. Einige gehen regelmässig in die U-Bahn-Schächte, um anderen Menschen und Mitstudenten, die sich dort in Sicherheit gebracht haben, zu helfen.

Natürlich sind mit dieser Situation viele Ängste verbunden, erzählt Maria, denn niemand weiss, wie es weiter geht. Aber es gibt auch Hoffnung: «Sie ermutigen sich gegenseitig und wissen, dass sie aushalten müssen und zu überleben und dann alles wieder aufzubauen. Diese Ruhe und Kraft gibt ihnen ihr Glaube, dass sie von einem grossen Gott beschützt und getragen werden.»



Wo vor kurzem noch alles in Ordnung war, ist heute nur noch Zerstörung zu finden.

„Wir haben uns entschieden, in der Ukraine zu bleiben, um für Schutzsuchende da zu sein. Ich danke Gott, dass wir alle in Sicherheit sind, uns gegenseitig stärken und an seiner Liebe festhalten dürfen.“

Studentin aus Kiew
im Gespräch mit Maria S.

Ein ADRA-Konvoi mit Hilfsgütern aus Rumänien. Decken, Matratzen, Kleidung und Nahrungsmittel werden transportiert.

Hilfe in der Schweiz

ADRA Schweiz hat ein Projekt gestartet, welches ukrainische Flüchtlinge in der Schweiz unterstützt. Die ersten Flüchtlinge sind bereits eingetroffen und Flüchtlingsfamilien haben sich an die Adventgemeinden vor Ort gewandt und um Hilfe gebeten.

Generell halten Bund und Kantone entsprechende Einrichtungen bereit. Jedoch ist es auch möglich, ukrainische Flüchtlinge privat aufzunehmen, was in einigen Adventgemeinden bereits geschehen ist. Diese Flüchtlinge müssen bei den offiziellen Stellen angemeldet werden, damit sie registriert und auch finanziell unterstützt werden können.

Da diese finanzielle Unterstützung jedoch in der Regel einige Zeit dauert, überbrückt ADRA Schweiz diese mit einem sogenannten finanziellen «Welcome-Package». Damit kann gemeinsam mit der Familie ein erster Einkauf der notwendigsten Dinge und Nahrungsmittel erfolgen. Wenn notwendig, wird diese Hilfe verlängert, bis die staatliche Hilfe greift.

Zudem ist ADRA Schweiz die Koordinationsstelle und Ansprechpartner für Meldungen über die Ankunft von Flüchtlingen in schweizer den Adventgemeinden oder bei adventistischen Gemeindegliedern.

Ansprechpartner sind:

Deutschschweiz: Monika Stirnimann
(monika.stirnimann@adra.ch)
Französische Schweiz: Leiza Augsburger
(leiza.augsburger@adra.ch)

Helfen auch Sie mit CHF 100.- einer Familie (bis 3 Personen) oder mit CHF 200.- (ab 4 Personen) mit einem Einkaufsgutschein, um das Nötigste zu kaufen, bis die staatliche Hilfe greift.

„Ein weiterer Tag ist vergangen. Ich wusste nicht einmal, wie das Wetter heute war. Und erst, als ich mein Versteck verlassen habe, habe ich so viele Sterne am Himmel gesehen wie noch nie zuvor. Ich dachte mir: Wir sollen jetzt genauso ein Licht für unseren Nächsten und für die Welt sein wie die Sterne heute Nacht.“

Student in Charkiw
im Gespräch mit Maria S.